

Vermeidet weitere Streikaktionen!

Dieser Streik ist sehr auf die Bereitschaft und die Leidenschaft der Eltern ausgerichtet. Wir sollen Druck machen, und gleichzeitig die Folgen geduldig und verständnisvoll ausbaden. Die hohe Solidarität, die von Ver.di von den Eltern erwartet wird, ist trotz Verständnis für die schwierige Situation in den Kitas unter den gegebenen Umständen einfach nicht zu leisten.

Wir, die Eltern fühlen uns allein gelassen. Die Stadt Köln wäscht ihre Hände in Unschuld indem sie ein rechtliches Gutachten als Erklärung vorschickt, das es ihr unmöglich macht uns die Elternbeiträge für NICHT erbrachte Leistungen zurück zu zahlen. Die Gewerkschaft auf der anderen Seite will ihre Ziele durch Erpressung erreichen und fordert von uns Eltern Solidarität, obwohl ihr unsere Sorgen vollkommen egal sind!

Fakt ist: In den Kitas muss sich was ändern, die Arbeitsbedingungen müssen sich verbessern und das Lohnniveau muss erhalten bleiben.

Fakt ist aber auch: Die hier geforderte Solidarität der Eltern kann es nicht geben.

Die Gewerkschaft benutzt uns Eltern in unserer Not statt die Arbeitgeber durch Argumentation zu überzeugen. Durch den mittlerweile 5 Wochen gehenden Streik gehen Arbeitsplätze der Mütter verloren, der gesamte Jahresurlaub der Eltern ist inzwischen aufgebraucht, die Nerven liegen blank. Hier wird von Erziehern und Ver.di billigend in Kauf genommen, dass als Folge des Arbeitskampfes Mütter (vor allem alleinerziehende) vor dem finanziellen Ruin stehen.

Dieser Streik nimmt somit Ausmaße an, die völlig inakzeptabel sind und alleine auf dem Rücken der Eltern und Kinder ausgetragen werden mit massiven unumkehrbaren Folgen für die Einzelnen.

Deshalb fordern wir: Vermeidet weitere Streikaktionen und lernt zu verhandeln!

Es geht um viel auch für uns!

Michaela Haag & Isabella Philipp
Elternvertreter der Kindertagesstätte
Bernkastelerstr. 3, 50969 Köln